

Das Dritte buch.

für das stechen zum tag drey mal getrunck
en/yedes mal. ij. lot

Nim Fedistel wasser

Wensdistel wasser

Pfaffen stengel wasser gleich vil

Undereinander gemischt in ein glas.

Ein güt wasser das miltz zu

stercken/so man des wassers trinckt morgē
vnd aben/yedes mal auff zwey lot

Nim hirtzung wasser

Tamariscus wasser

Andorn wasser

Ysop was.

Quendel wasser

Blaw gilgen wurzel wasser gleich vil

Undereinander gethon in ein glas/vnd an
die sun gesetzt sich zünerynigen

Item ein wasser das da güt

ist für verstopfung des miltz getruncken
wie oben stat.

Nim Tamariscus wasser

Spargen wasser

Wegweisen was.

Camillen was.

Hirtzung wasser

Yedes gleich vil vndereinander gemische

Ein wasser das dem mensche

das miltz weicht/von dem wasser getrun-
cken wie oben gemeldet ist.

Nim Centaurea wasser

Holwurtz wasser

Hirtzung wasser gleich vil

Das vndereinander gethon in ein glas wie
vor.

Das .xvi. Capitel des dritte

buchs/ in wölchem du finden würdest

wölche wasser güt seindt / da ein

mensch zu vil oder züwe

nig züstül gat

es sy

von was vsachenes

wöll.



In Edel Was-
ser das da ist wunder-
barlicher würckung
zū allem fluß des blü-
tes waber der kumpt/
von oder auß des men-
schen leib.

Zum ersten/so ein menschen das blüt/
auß der nasen fließt/ so sol man nemmen
von dem stein genant lapis Ematicis auff
ein halb quintlin/vnd halb als vil sanguis
Draconis vnd also vil weissen weyrauch/
dise alle vndereinander gepulvert auff dz
aller reynest/vnd gemenget mit disem was-
ser/gleich einem dünnen brey/vnd dan dar-
in baumwoll genetzt wie einzepflin/vmnd
das in die nas gestossen/vmnd darin gehal-
ten biß das es dürr wirt/das versteller das
blüt on allen zweifel. Vlicherweiß das pul-
uer mag gnummen werden/vnd darzu ge-
thon halb also vil Terra sigillata/vnd sol
vermenget werden mit dem wasser vnd ey-
erklar gleich vil /gleich einem dünnen brey/
darin genetzt ein wenig wercks vnd vff die
stirnen gelegt/versteller auch das blüt der
nasen/vmnd wañ ein mensch blüt speyet/so
werde genummen

breit wegerich safft ein lot

Lapis ematicis ein drittel von ein quint-
lin.

Auff das aller reinst gepulvert/darunder
gemenget zwey lot dis wassers/vnd getrū-
cken/des morgens drey stund vor dem im-
biß/vmnd zünacht vff zwey stund nach dem
nachtimbis. Aber also vil das gethon zwe-
oder drey tag biß der mensch genüß vnd ge-
sundt wirt.

Gleichförmig so mag es gebraucht wer-
den für die blütrir genant diffunteria / vñ
für den blütfluß der gulden adern genant
Emorroidarū/vnd für den überigen blüt-
fluß der frauwen/genant menstremm.

Doch in disen blütflüße des mensche mag
man nemmen auch das obgenant puluer/
von dem stein gnant Lapis Ematicis san-
guis Draconis/Weyrauch/vmnd Terra si-
gillata/vermenge mit disem wasser/vmnd

Darinn genetzt ein zepflin gemacht vñ hüm wollen/genant ein suppositorium/vnnd in den hindern gestossen/Oder vornen in der frowen scham genant pessarij/Oder in die nasen genat nasalia/Oder Boumwool dicit gemacht/ vnd vff die sickblater vñ geleit genant Epithima Gleicher weis mag das wasser in solicher gestalt vff geleit werden/ so da bei ist era clar vnnd werck dar in gel. nezt/ vñ vff ein jeden fluß des blütz geleit/ es sei von schlagen steche/howen oder von was gebresten oder wunden das sein mag/ sunderlich so man in g. vñ des wassers am morgen/zü mittag/ vnd zü nacht/ vff jedes mal ein lot/ mit zwei lot Breit wegerich vnd Deschel krut wasser welches genant würt herba Sanguinaria/oder Bursa pastoris. Aber es ist doch nit weggras/das ouch genant würt Sanguinaria oder Corioliola/oder gramē/ Darumb/so man dz selb krut stez in der handt hat bisß das er erwarmet/ stelt es das blüt der nasen So mā aber dz krut weggras stez in der handt hebt/ vnnd daruff sicht das gesicht das blüt stelt. Vnd werd also gemacht.

Nim Breit wegerich safft vii lot

Burzelen safft.

Katzenzegel safft

Eichen loub wasser gebrant jedes vii. lot.

Deschel krut safft Weggras safft

Latisch safft jedes. vii. lot

Athanasie magne secundum Nicolaum.

iiij. lot.

Philonij Persici secundū Mesue in capiti.

de spuro sanguinis. iiij. lot

Trocisc. de terra sigillata Mesue

Trocisc. de Kakabre secundum Mesue

La. i. Ematitis

Ipoquistidos jedes ein halb lot

Was zü puluern ist werd gepuluert/ vnnd in ein Cucur bit gethon/ vnnd ein blinden helm daruff gesetzt/ vnd gedigeriert in einē rosmisch viij. oder viiiij. tag. Vñ darnach gedistiliert per Alembicum in Balneo Mari mit grossen fleiß Darnach widerumb vber die feces gegossen/ vnd gedigeriert dz tag wie vor/ vñ aber gedistiliert/ vñ das geschech nach ein mal wie ich gelert hab/ vnd behalt zü dem bruch.

Was krafft vnnd warum Athanasia magna in gō in diß wasser wil ich hie erkleren.

Athanasia der beschreibung manigsaltig funden werden nemlich eine im Antidot. ta. Mesue vnd zwo im Antidot. ta. Nicolai/ als maior vñ minor. Von der maior ich hie schrib vnd lere/ darumb das sie gemeinlich in bruch vnd vbung ist/ vnnd vberal bereit würt funden. Athanasia das vffgeleit würt vntödelich/ darumb das sie den menschē behalt vor dē tod/ ob es müg/ lich were/ wān warumb sie heilen vñ ist behilfflich in vil geschicklichkeiten die der autor setz in dem text/ als ich dir hie zeig. Doch vnderscheidlich/ nach jungheit vñ alter des Electuarij/ irer zūsamē vermischung als ich gesagt hab von dē Tyriack wān warum/ ein jedes Opiat sechs monaten ist sein/ vil erschrockenlich zü nemē den schlaff yn zū süren/ vñ den menschen vnentpsünlischen zü mache/ gar nahe schier gleich dem tod. Darumb sol ein jedes Opiat vor den. vi. monaten nicht gebrauchet werdē wie von dem Tyriack geschriben stot. Dorumb vñ sechs monate bisß vff d. iii. Jor/ diß Electuarij der Opiat ein jedem fluß des blütz verstellen ist.

Nemlich so es würt gegeben mit

Breit weggerich safft

Genß disteln wasser.

Vnd der gleichen Als da spricht Cristoffel rus de Honestis super Antidotario Mesue. Aber wān sie elter würt dann dreier jar alt/ so ist sie wunderbarlich ser helfen der verstopfung der lebern gegeben mit süßem wein vnd Epff wasser von. iiij. jaren bisß vff. v. jar Aber von den. vi. monaten bisß vff. iiij. jar fürt sie in ein bequēlichen schlaff vnd th/ sunderlich in dem selben alter ist sie wunderbarlich für das vnwillen vnd brechen/ vnd den die da blüt vñ eiter spuwen/ vnd den leberfüchtigen von hitz/ vnd steld den frawen menstruum so sie sein zü vil haben/ also das man neme weggerich safft/ ge

Das dritte buch.

ribē mit dem steyn lapis Ematitis das es
werd als ein dick rot blüt vñ dazū gethon
der larwergē/darin generzt ein bauwol/ vñ
in der frawē heimlicheyt gestoßen Also stelt
es auch das blüt der nasen gegeben in sol/
cher maß vff ein lot/ wunderbarlichen stelt
es den fluß des bauchis/es sei lenteria oder
mit gemeinē fluß/ od̄ diffenteria blüt fluß/
oder emorroidarum den fluß der güldin a/
dern vnd alle fluß des blütze. Vnd setzet
den schmerzē als alle Electuaria d̄ Opia/
ten/ als Philonium / vnd gar vil me Bewe/
rung/ als da spricht Platea. in d̄ glosß vber
den Antidota. Nico. Gleichförmig auch
Arnol. in d̄ Antido. Aber der text spricht/
das sie güt sei zū dem schmerzen des ma/
gens/ verstopffung der lebern / vnd Asina
reichen des athems vnd zūm alten hūsten/
so sie ist von dem dritten biß zūm zehenden
iar im alter.

**Was kraft hab vnd wa=
rumb philonium in diß wasser gar.**

Philonium außge=
leit würt in zwen weg. Zūm ersten
für den auctor der es geordinieret
hat. Zūm anderen als ein neüwer
fründ / darūm das es vom neüwen erfun/
den ist zū des mensche hülff/ der gestalt ma
nigfaltig ist. Jedoch zwo fürnlich beschrib
bungen in bruch seint/ als philonium Ro/
manorum/ vñ philonium persicū von De
sue gesezt in blüch von den krankheiten/
in cap. von spuwen des blüts/ vñ brechūg
der aderen der brust/ welche zūn amen ent/
springen von den sinder der lantschafft in
wölchen das funden ist/ als philonium Ro
manorum von einem römischen arzt vnd
philoniū persicum von ein Persier arzet
gesezt vñ geordiniert/ von wölchem ich
hie schreib / vnd me in bruch ist dan Philo
nium romanorū / darūm das sie schneller
wircket im verstellen des blütze dan die an
der/es sei von wz gestalt es wöll/ sunderlich
das da kummet von dem hūsten / oder on
hūsten/ vnd für den vberfluß des blüts vñ
menstruo/ vnd emorroidis/ die da kummen

vñ vberflüssiger süchte des geblüts. Wilt
tu aber mer werung haben/ so liß das blüch
Cristo. de ho. super Antido. Desue. de phi
lonio in dem capitel de Opianis/ vnd im Al
no. de villa no. in Antido.

Von Trociscis de terra sigillata.

Trocisci terre sigillate dē
namen entsahen vom versigeltten ertrich
das darin gat/ vñ sein gemeinlich in bruch
vñ vberal bereit/darūm das ein jeder apo
tecker sy haben sol/ als Saladi. gleichfö
mig Lumen mainis vñd minus / wan sie
werden gebrecht in die grossen Antidota.
Vnd werden auch nit allein puluers weiß
durch den mund sunder auch die vffern gli
der mit zūsenffen/ doch das sy vor seien zer
triben mit etlichen süchtikeiten nützlich dar
zū. Arnogilossa oder Plantago genant/dz
ist ein bekant frut/ kalter vnd truckner com
plexion in dem andern grad. Vnd ist für
sich selbs wüderbarlich widerston ein jedē
fluß des blüts/ als da ist blüt spūwen/wel
ches kumt von einer zerbrochenen aderen
der brust. Sie seind auch güt die sturn vñ
schleff mit dem safft vñ eyerclar bestrichen/
darunder vermisch Trociscos de terra si
gillata. Sie verstellē auch den heissen sub
teilen blütfluß der da kumt von den nas
löchern / gleichförmig dem selben safft vñd
eyerclar gestrichen vber die teil der huffe/
vnd auch oben vber die scham zwischen dē
nabel/ vnd der macht für vberflüssig men
struum. Vñd darumb Desue spricht im
text. Sie helff dem blütspuwen genomen
mit dem genantē safft/ vñd der frawē heim
licheit oben mit gesalbt für iren fluß / vñd
auff die sturn geleit vñd bestrichen stelt das
blüt der nasen. Etwan mach mā dar vñ
pessarium mit baumwol generzt/ vñd den
frawen in ir heimlicheit gethō. Etwā legt
man es vff die blasen für blüt harnen.

**Trocisci de kakabze zuel=
che den nomen haben vñ den gelen Agstein
der darein gat vñd werden gemeinlichen
vberal bereit funden nach beschreibūg De
sue nit Rasis in. ix. Alman. in cap. de mi
ctis**

ctu sanguinis / als Lumen maus spricht. Es sol ein jeder aporecker haben bereit so:cht Saladinus / darinn das sie fürnemlich gürt seint in Franckheyt des blütz dz von der binsst gat / der da kumpt ein bruch der adern in der brust / vnd vberigen fluß des blütz / von der lebern vnd von den lenden vñ mensruo. Vnd für alle ding sei gürt für den fluß mensruu vnd emoroidaru / der guldin adern. Jedoch sollen sie geben we / den in den gemelten Franckheiten / vermist mit wegerich wasser od fast / od mirtil. Hier nimpt man darfür heidelber / das nit recht ist / es ist wol ein geschlecht darnon. Oder mit aqua Corigole / dz ist weggras wasser / oder regenwasser / darinn stahel oder ysin gelöscht ist. Auch mag man geben mit krancken zengern wein / als rot wein / oder gebrant öffel wein / oder agros on saltz / oder büttin wein. Oder mit wasser welliche da seind stiptica / als zengern / vnd zusammen ziehen / vnd rumpffen / wild biren / nespeln / oder zeitig schlehen / oder erschöselin. Vnd ir gab ist bis auff i quint. züm tag zwei od drii mal / zwischen tag vnd nacht nach gelegheyt des kranck geschicklichkeit die Trocisci sei nd zü nemen mit nüchterem magel in massen vñnd zeit als ander trocisci. Es ist auch zumercken das dise Trocisci nit allein bequem seint so man sie nimpt durch den mund / sunder auch so man sie in einer cristierung yngibt bis vff ein quintin / mit den vorgeantten wasser / oder mit der gleichen zü verstellen alle fluß des buchs / nemlich so sie weren mit abschaben der derm / mit etlicher vollkommener entledigung oder reinigung der humoru / wöliche da machen den vorgeantten fluß mit einē sanfften so luti das da nider truckt.

Lapis Emaris ist ein

blütstein. wann Ema kriechisch / latinisch sanguis / zü Teutsch blüt. Darinn Antidotum emagogu / ein gab dz blüt führt. Darumb ist auch not zü offenbaren wölichen stein du verston oder nemen solt / die weil lapis Emaris blütstein genant ist / vñ der blütstein vil geschlecht seind / als Jaspis

ein bruner oder rotfarber kagenthonigen stein / so man den in der handt hat / dz blüt oft darno verstor / wölicher stein von jüüd an dz bütt verstell / so er daruff geleit / wurt / als im büch d cirurgy stot von dem blüten den wunden. Aber von disen steinen ich hie keyn meldung thü / sunder allein von dem stein genant lapis Ematites welcher ist nahe in gestalt des zinobers od rötelstein / den die zimerleit bruchen / doch bruner vñ herter dann der rötelstein Serapio im büch aggregatoris / im ca. Sedeneg / Lapis ematitus / diser stein an der farb gleicher dē blüt / ist von natur stopffen vmb seiner kelte vñ truckene willen. Platearius spricht. Diser stein vil funden werden in den landen gegē der sonnen vffgang zü. Aber ich hab deren vil gesehen die man sand bei sechs milen wegs von Straßburg in ein gebürg. Dieser in die hand genommen verstell das blüt vñ der nasen wie wol ichs nit gesehen hab. Aber ich habß wol gesehen von dem stein Jaspis. od Corneolus. welcher stein rötel lecht ist. aber mit einer tuncckeln röte / als rot fleisch. Der stein stelt auch dē fluß d nasen. od eins andern gelidts / vñ aller meist dem fluß der strawē mensruu genant. Aber der stein Ematites gepuluert / vñ vmischt vñ der dz safft Burse pastoris / oder sanguinaria / reschel krut genant / vnd in die nas gelthon. ein bauwol zepflun darinn generzt stelt es. Welcher blüt spyet / der misch diß steins gepuluert mit rosen wasser vñ gummi arabicon / daruß pillule gemacht / vnd von dē genommen ein quintin / stelt dz speyen des blüttes. Welcher dz rot hat / sol nemen eis wiss. effich jedes. ij. lot / rosen öly iij lot / lapidis Emaris gepuluert i lot. Vnd mit ein cristier vnden yn gethō. Hilffet auch für den fluß mensruu / dē gepulueret / vermisch mit wegerich safft / verstell es sy weiß od rot / vñ für alle fluß die da ein vrsprung habē von hitze. Oder welche vberflüssige hitzige seuchte haben den hilfft diser stein behend.

Ein wunderbarlich wasser dz da macht zestäl gö on al soz / vñ als sensstügelichen dz sein d mensch kü gewar wirt

Das dritte buch.

ob es von hitzen od von dürre sy/ so macht es sücht vñ lund dem mensche/ wann sie am morgen vmb die viere getrücken würt vff. ij. oder iij. lot/ so behalt es einen natürlichen stülgag/ Wiltu aber etwas von dē mēschē purgieren so nim des wassers am morgen vff. vi. lot vñ die viere/ vñ fast daruff bis vñ ix. vren/ dz ist ein gemeine purgatio.

Wiltu aber ein jedes glid od teil für sich selber purgierē/ so werd disen wasser zuge/ setzt vñ gedistilliert/ als ich hernach eigen/ tlich schreiben vñ leren wil. Vñ das erst wasser werd also gemacht. **Am Mercurialis**, eins anderen namen **Bingelkrutt**. Ob man aber nit haben möcht seines wassers/ so werd an sein stat genommen gürtlein rich krut/ wasser diß krut etlichen doctoribus vñ apoteccken an stat mercurialis genommen würt/ so man das ander nit mag haben. Des wassers nim ein pfund.

Violkrut wasser

Papelen krut wasser/ jedes. iij. sterling

Engelsis wurtzelen wasser ein halb pfund

Senit bletter viij lot

Cassie fistule extracte. iij. oder vi lot

Die rind abgestreift von der kleinen wolfsmilch/ genant Esula minor preparata/ das ist so ein tag vñ ein nacht in milch/ oder in genß distel wasser gelegē ist. der rindē werd genommen vff anderhalb oder. ij. lot

Das alles in ein glas/ vñ darzu gethon

Viol Syrup vi. oder viij. lot

Burreisch blümen

Viol blümen

Ochsen zung blümen/ jedes ein lot

Vñ das sol gesetzt werden in balneo Marie vier tag vñ nacht/ vñ am fünfften tag sol man das distillieren per Alembicū in balneo marie mit grossen fleiß vñ mit senffte feur also so man zalt. i. ij. iij. dz dan erst ein tropffen falle. Das werd in ein glas gethon/ vñ wol verstopfft/ an die sonen gesetzt ein monat lang/ vñ gebrecht als obgemelt. Wiltu purgieren das hauptē/ so nim des wassers. viij. lot

Yere picre Galieni secundum descriptionē Nicolai. iij/lot

Vñ werd gedistilliert mit senfftem feur/ vñ

den wasser werd genommen des morgens sol man fasten bis vñ ix. vren

Wiltu aber das haupt vñ den magen purgieren einer vollkommenen purgierung/ so gib im des abents. v. pillule von disen pillule/ vñ des wassers des morgens vñ die viere vff. ii. lot

Recip. Massa pillularū aurearū. scrup. ii. Cochiarum. scrup. i

Fiant pill. cū aqua Mentē ad mod. Cice. Wiltu aber purgieren den magen/ so werd genommen des vff. viij. lot

Species stomacici laxati. in tab. iij. lot

Mente puluerizate ein halb lot

Dyagridij ein quintin

Vñ werd gedistilliert mit senfften feur wie vor. Von dem wasser werd genommen des morgens vñ. iij. vren zwei od. iij. lot vñ daruff gefast bis vñ ix.

Wiltu aber dē magē vñ

den gantzen leib stercker purgieren/ als so ein mensch ein bösen vntouwigen magen hat/ so gib im dise pillule des abents. v so man schlaffen wil gon/ vñ am morgen des wassers ij oder iij lot

Recip. pill. de Yera composita scrup. ij

Stromaticarum secundū Mesue scrup. i

Dyagridij grañ. ij

Fiant pill. cū aqua Mentē admod. Ciceris

Wiltu aber purgieren die brust vñ die lung/ so nim des wassers vff viij lot

Dya Turbit simp. in tabu. vier lot

Trocisc. de Agarico. andehalb quintlin

Vñ werd gedigeriert vñ gedistilliert wie oben. Von dem wasser werd genommen des morgens vñ. iij. zwei lot/ vñ daruff gefast bis vñ ix.

Wiltu aber die brust stercken purgieren so gib im dise pillule so man schlaffen wil.

Recip. pill. de Yera composita scrup. ij

De Agarico secundum Mesue scrup. j

Trocisc. Alhandahal. grañ. ij

Fiant pill. cū aqua feniculi admod ciceris

Wiltu aber purgieren die leber/ so nim des obgenanten wassers vff. viij. lot. Vñ werd darzu gethon

Dya prunis laxati. iij. lot

Reubar?

Reubarbari electi anderhalb quintlin
Vnd werd gedistilliert wie vor. Vnd auff
ein mal des r:io:gens werd genüzet. ij. lot
getruncken wie vorgemelt ist.

Wiltu aber purgieren dz miltz. so nim des
genanten wassers vff. xij. lot. Vnd darun/
der gemischer

Dya sene vier lot

Trocisc. de capparis secundū Mesue ein
halb lot

Dya gridij 3 i

Vnd werd gedigeriert vnd gedistilliert
wie oben geschriben stot. vnd am morgen
vff. ij. od. iij. lot getruncken vmb viere

Wan du aber das miltz sterker purgie/
ren wilt/vnnd die melancoly vstraben / so
mach dise pillule/daruon gib im fünf des
abents vnnd des morgens / vnd. ij. lot des
wassers daruff. Nach die pillule also.

Recip. pillu. Indi. scrup. ij

Trocisco de capparis scrup. ʒ

Dya gridij grañ. iij

fiant pillule cum aqua Scolopendrie ad
modum ciceris

Wan du aber wilt purgieren die nieren. vñ
die lenden / so nim des wassers vff. xij. lot/
vnd misch darunder

Benedicte layatine. ij. lot

Cathartici imperialis ein lot

Species Liton Tripo ein halb quintlin

Das werd gedigeriert vnnd gedistilliert wie
oben daruon geschriben stot. Vñ am mor/
gen zu vier vren auff. ij. oder. dritthalb lot
getruncken.

Wan du aber die bloß / lenden / vnd nieren
wilt stercker purgieren / reinigen / vñ vstre/
ben / so mach dise pillule / vnnd gib im des
abents. v. so er schlaffen wil gon / vnnd am
morgen vmb. iij. des wassers. ii. lot

Recip. pillul. imperales scrup. ii

Benedicte scrup. j

Esule preparati scrup. ʒ

Sanguinis hirci preparati grañ. v

fiant pillule cum aqua sayisfrage admodū
Ciceris

Wiltu aber purgieren die gleich vñ die vñ
fern glider / so nim des wassers. xij. lot vnd
misch darunder

Benedicte layatine iij lot

Hermodact. ein halb lot

Esule preparate

Turbit vedes ein quintlin

Sinzibers albi ein halb quintlin

Das werd gedigeriert vnd gedistilliert wie
oben dason geschriben stot. Vnd am mor/
gen getruncken vff. ii. lot

Wiltu aber die gleich / das podagra / cia/
ticam / citagra / vnd artetica vester purgie/
ren / so gib im von disen nachgonden pillu/
le des abents. v. vñ am morgen zu. iiii. vñ
des wassers. ii. lot

Recip. Pillul. hermodactuloru scrup. ii

Fendarum maiorum scrup. ii

Dyagridii gn i

Fiat pillule cum aqua yue

Artetice admo ciceris

Item wil man aber haben das der men
sch vor gedigeriert werd vff das die materi
der arzney dester gehorsamer sei / auß zu/
treiben so werd das wasser erwan zuwen tag
morgens vnnd abents vor geben je auff
ein lot mit einer vngesaltzner erweiß bre
auff zwei lot zucker ein halb lot / du solt mer
cken so man nimpt zwölff lot des wassers
vnd die electuarium obgenant vnd das di
giri erst vnd distillierst. so wirt nit vil vber.
sechs lot darauff wil man aber des. abens
keyn pillule bruchē So nem man dan des
wassers des morgens auff vier lot / so wür/
cket es on allen schaden doch nit vberflus
sige / wann der geist als das wasser von
dem corpns von seiner substanz gesche
den ist.

Vñ was vrsach warum yngöd diser kruit
ter wasser in diß cōpositz wil ich dir offen/
baren ercleren vnd zeigen.

Also hab ichs für mich ge
nommen die kütter welche yngond vnd ge
nommen werden in die clister Welche da
sendt quattuor herbe pro clisteribus als
malua biß malua bleta et mercurialis dar
für nim ich baplen für malua Aber herba
violarum an stat Jbisch polipodum isten
gelsüß an stat blete als mägoldt mercuria
lis ist Bängel kruit papelen Digolen kruit

welche in den leib genommen werden feucht
seint im ersten grad einer schlipfferigen, na-
turen/dabei radicū polipodi wölche da pre-
parieren vñd reingen flegma vñd colerā
vñd sunderlich die Melancoli. vñ welcher
vñziehung dem hertzen treuen vñ schwer-
mütikeyt entzogen im wider streud vñd wol-
lust gibt.

Zuß was vrsach *Esula preparata* in diß
wasser gemischer würt wil ich dir hie offen-
baren erklere vñd zeigen.

Esula der gestalt zuu fun

den werden maior vñd minor groß vñd
klein ist ein frut von den teutschen wolffs
milch genant das groß selten oder nimmer
gebraucht werden sol. Das teil seiner pflan-
zung ist die rind vñ der wurzelen gestreift
im lenz gar nach am meyen/wiewol Sa-
ladinus spricht mag auch im herbñ monat
genommen oder gewunnen werde / also dz mā
die rin von der heinen wolffs milch frut ge-
nommen welch da ist rotfarb / ausleicht mit
subtilen rindē, welches aber nit rotfarb nit
ein wenig milch vñd grob so man sie bricht
gleich sedē gewint nit leichtlich bricht/ auch
vber arms lang ist/ nit gut. Vñ darū *Des-
sue* spricht/so sie gerectificiert vñ bereit wirt
vñd ir gifte entzogen würt hilff offenbar-
lich/ wā sie purgiert coleram vñd flegma
vñd hat krafft das wasser in colica vñd in
melancolia vñd layert die grobe flegma in
den gleichen vñd das im sein gifte ent-
gē würt / werd die rind ein tag vñd nacht in
milch gelegt vñd nit lenger/aber geiß milch
wer die best wā ob man sie lenger ließ ligē
so würt sie schwach in der würcklig vñd treib-
ben die bösen humores vñd die milch werd
tag vñd nacht zūm driten mal verandert/
als dick die alt abgeseigt vñd ung daran/
vñd also würt sie bereit vñd wider gedert/
welche genant würt *Esula preparata*.

Vñ was vrsach genommen würt in diß was
Sirop violarum wil ich hie sagen.

Siropus violarum wel-
cher. *Sirop* sein namen entsacht von sil-
olen welch darein gond deren beschreibung

zwo fürnemlich seint ein vñ *Desue* die an-
der von *Nicolao* in jren *Annotarius* gese-
tzt werde/welche vast in bruch vñ vbung
seint *Christofferus de honestis super An-
notario* sprach der von *Desue* gesezt ge-
nügigam in bruch sei Aber bei vns nit/ vñd
der *srop* mangfaltig mer gemacht werde
Etlich ynfüß als mit ynbeissen der frischen
sigolen Etlich von durren sigolen Etlich
chen von gebrenten sigolen wasser genant
Zuleb violarum von dem ich hie nit schrei-
be sunder von deren/welche von *Nicolao*
gesezt werden/ gemacht in *sue violarū* als
vñsere *Doctores* zū *Strasburg* auch in
anderen landen haben wellen/vñ also vber
al bereit funden doch *Salodinus* spricht
man sol haben bereit welche *Desue* sezt
welche *Lumen minus nent siropum violarū*
compositum Aber er sezt darnach *si-
rop violarum/ey infusione violarum*/ das
in auch *mesue* sezt als *Nicolaus* von dem
selbigen ich meldung hie thū vñd die an-
dern vermeiden bin / wā *sirop violarum*
ey infusione sol genommen werde In diß was
fer darumb das er hilffet zū digerieren die
subtile colerische materi vñd verandern die
böse copley der hitz vñ durre als die truck-
ne in ein schifferig natur vñduriert vñd wel-
cher truckne vñd durre der stülgang aller
meist verstopff würt vñd nit schliessen mag
darumb er auch gebē würt für den truckne
vñd durren hūsten die materij zū weichen
vñd auff zū bewegē deßter leichtfertiger vñd
geworffen wirt durch sein schlipfferig *com-
plex* darumb er geben würt im anfang vñ
merung pleuritis / das da ist ein colerische
apostem heiß vñ trucken auch hilffet er wel-
liche da *Febrem tercianam* haben wann er
ist kalter vñd süchter *complex* im ersten
grad darumb ist er auch leschen den dnrñt
durch seiner süchtmachung als da spricht
Nicolaus in sein *Annotario* das er gutt
ist für das wee der sitten pleuresim genant/
von großer durreikeyt vñd die das abne-
men haben / als die schwintfüchtigen von
vberflüssiger durre darumb er die verstop-
ffung des buchs weicht er vñd entlediget
sie Vñd tum zū hilff den engbrüstigen / das
rumb

rumb das er auff bewegt die dicke vñ herte materij darumb Arnoldus de villa noua auß eigenschafft seiner natürlichen tugent weicht er die heissen vñ trucknen verstopfften materien vñ der colera darüb lindert es den buch.

Was was ursach vera pigra galieni genommen wirt in diß wasser wil ich dir hie offenbaren.

Jerapicra galieni gesprohen ist. Ein heilige oder selige medicum vñ Galieni gesezt welcher beschreibung zwo fürnemlich funden werden von Galieno ein in anderen büch terapeutice im. vij. Capitel an fahē Jera igitur habere. Die ander in sechsten büch regimenti sanitatis im end des letzten capitels Welche in dreyer lei gestalt vñ form gebrecht wirt als Christiofferus de honestis super Antidotario me sue spricht Zum ersten in gestalt eines puluers welches in vil ander cōpositz gebrecht würt Zum anderen in gestalt der pillule Zum dritten in gestalt einer electuarien/ darumb das sie vermischet würt mit hünig zu benennen ein teil jrer vberflüssigen bittere/ auch deßter lenger behalten werden mag von deren ich hiemeldung thün vñnd der anderen vermeid als Jera picra abbatis von iera picra constantini vñnd vil meer dann allein von Jera Picra Galieni in gestalt eines electuarij welche da ist in bruch/ gesezt im Antidotario Mesue Welch ist die höchst medicin in der versamlung der tugent vñnd edelkey/ darumb das sie ist subtilieren vñnd zerlassenn die colerische feichthigkeyt wöliche yngesencket ist die porositates des magens durch vermischung wasseriger schleimiger feuchthigkeyt/ wöliche auff steigt in das haupt/ als da sprichet der text Mesue anch Arnoldus de villa noua super Antidotario Mesue die groben bösen materien vñnd windt von im verzert werden/ wann ir krafft wircke in vollkommen solutz vñnd auffthüt die verstopffung vñnd verzert Wann in jr vil grosser erfahrung vñnd bewerter hilff in dem

magen leberen nieren mütter vñnd erkaltet glider funden ist/ wann sie treibet auß die kette yngewurzelte saule feuchthigkeyt sun/ derlichen des hauptes schmerzen/ der oren vñnd augen vñnd reingert den magen gar wunderbarlich vñnd ist auch confortieren erwärmen vñnd stercken/ vñnd der edelkeit speis welches in sie gon ist. die nid getruckte natur wider vff gehet würt.

Auß was vrsach Species stomaticilayatiui yngöd in das wasser wil ich dir hie offenbaren.

Stomaticü deren beschreibung dreifeltig funden würt. in dem Antidotario Nicolai als Stomaticum confortatiuū Welchs da ist einer warmen complay zu stercken vñnd krefftigen den magen darumb es genant würt Stomaticü confortatiuum / vñnd so man im zusetzet Dyagridium oder Scamone würt es genant Stomaticum layatumum Aber im warheit nach der beschreibung Welche im Antidotario gesezt nit in bruch noch in vbung ist / sonder ein ander meisterlich gebrecht/ vñnd von den jezundigen doctoribus uast in bruch vñnd in vbung ist/ welche ich dir offenbarlich hie vñnd schreiben vñnd leren wil wie man die machen sol/ vñnd von den doctores genant würt Stomaticum layatumum darumb das sie fürnemlich ist zu purgieren vñnd confortieren den magē Die drit schreibung genant würt Stomaticü frigidū/ welches ganz vñnd gar weder in bruch noch in vbung ist

Stomaticü layatiui sol sein also gemacht
Recip. Succari. iij. pfund

Cinamomi

Rosarum

Sandalorum alborum

Casticis

Liquiritie ana vnc. ʒ

Dyagridi vnc. iij

Cum aqua mente et absinthij ana. qʒ.

Fiat confectio in tabulis.

Auß was vrsach yngond oder genommen würt Dyagridium wil ich dir offenbaren.

Das drit Buch.

Diagridium oder aber be-
reit Scamonee wann warumb Lumen ma-
ius in dem electuarium Indü spruche Sca-
monea die güte vñ gekocht ist in dem apfel
als in den kütten/ dann so würt sie geheissen
Dyagridium oder Scamonea preparata
Darumb das ir/ir giftig oder scherpfte be-
nummen würt auff das man ein jeden laye/
rend oder treiben arznei damit scherpfen
mag vñ zütreiben die coleram hitz vñ dürr/
re/darnach flegma kalt vñ feucht/darnach
Melancoli kalt vñ trucken/ darumb etlich
meister sprechen Dyagridium purgiert alle
complex in gleicher gestalt/darumb es ge-
nummen werden mag züscherpffen ein jede
layierende medicin/on alle sorg/so fer man
sein nimpt nach gelegenheit der natur vñ
complex Darumb Mesue spricht in dem
büch de simplicibus Scamonea ist ein
groß solutium darumb das es ist ein solu-
tium vber alle solutia vñ würt gemacht
vñ ein safft Volubelis die sint in maß eins
gesiderten strals/wachsende in Anthiocha
vñ in Armenia vñ Corasem vñ in de
land Arabia vñ Durcie Aber die vñ An-
thiochia ist vber die ander alle Darumb ist
sie züerwelen Aber merck das die güte Sca-
mone sol haben siben eigenschafft oder vn-
derscheid darbei man erkenen mag wölich
güte ist. Zum ersten an der farb soll sie sein
eschfarb vñ weißbleich. Zum andern mal
im griff das sie brüchig sei. Zum dritten das
sie sei milchig wann man sie an die züng'hegt/
das milch entspringt vñ sölichem anrieten
der zungen mit schaum/Zum vierden das
sie leicht im gewicht sei. Zum fünfften das
sie güttes geruchs sei. Zum sechsten das sie
von Anthei sei. Zum sibenden das sie alt sei
vñ nit frisch fürbas merck das Scamo-
ne hat fünff schedlichkeit Das erst dzes de
magen schade vñ versert das hertz Das
ander das sie macht bisent windigkeit. Ds
dritt ds sie macht hitz vñ entzündung vber
trefflich. Das vierd ds sie schindt die derm.
Das fünffte das sie indrückt über die krafft
vñ glider Aber dise schaden werden ge-
rechtfertiget wann man sie pieparieret mit

mastris/ doch besser so man sie brat in einer
kütten vñ dyagridium darauff würt
Als Mesue sprucht/mag dan behalten w. r
den. vii. jar vñ sein gab ist von fünff ger/
sten körner bis vff zwölff.

Menta von deren ich hie
schreib/ ist die wöliche gepflanzet würt
vñ in den gerten wachst ist/eines wolriech-
enden vñ güten geschmacks genant
kruse münz/ darumb das sie runde kruse
blätter hat/welliche die edelste vnder allen
münzen ist wann warumb sie ist grien vñ
dürr in bruch vñ in vbung vñ würt
vñ mag gebrucht werden inwendig vñ
auffwendig inseckleins oder salben weiß
auff den magen geleit fürnemlich vñ prin-
cipalisch für alle andere krankheiten des
magens von keltin/wann sie ist hitziger
vñ stercker von naturen dann die an-
deren darumb stercket sie den magen vñ
machet woll teuwen/wann warumb wer
sein alle tag isset der gewinet ein güte farb
vñ einen güten athen/wann sie ist güte
für den vbelen gestanck des athenms/dar-
umb Auicenna sprucht/sie stercket den ma-
gen vñ erwernet in vñ benymmet das
auffstossen vñ brechen vñ ictericiam dz
ist die gelsucht/so man sie nuzet Darumb
sie billich in diß wasser genommen würt/
denn magen von seiner böshheit zü entle-
digen.

Warumb Pillule de Jera compo-
sita genommen werden/will ich hie offen-
baren.

Pillule de Jera com-
posita werden geben zü allen krack-
heiten die ich vor obgemeldet hab.
Pillule de Jera Galieni dann al-
lein vermiten bleib der honig darfür geno-
men Wen pillule gemacht durch münner
nußfallung willen zü nemen des bitteren ge-
schmacks wann die Electuaria darumb das
sie lenger im magen bleiben von weitem an-
sie ziehē/vñ darü ein groß pillule vil mer
als sibe kleine des selbē gewichts sind merer
krafft

Krafft zu soluiere vnd auch auß zuziehen die matery die da behalten seind in den ferrē glieder/wan die soluiere weichē medicin die absteigen vñnd nit lang in dem magen bleiben mit solcher krafft an sich ziehen die feuchtigkeyt.

¶ Warumb Pillule Stomatice geben werden wil ich dir hie offenbaren.

Pillule Stomatice welcher

beschreibung drei sunden werden im Antidotorio Desue/welcher namen in zugelegt würt darumb dz der mag Stomachus genant Stomatice ein arzny des magis genant würt vñnd vberflus vñ eigenschafft dem magen zu stercken vñ zu reinigen. Vñ so nun irunge vñnd den Doctern vfferstā deist. So spricht Crisostomus de honestis super Antidotation Desue/nach etlichen die erst in bruch vñ vbung seind vñ ir nutz bärlichen hilffe willen zu reinigendz haupt vñ magen darumb das sie fürnēlich soluiere flegmatisch sūchtikeit/ aber in der dritē beschreibung spricht er. Pillule Stomatice wölche gemeinlich in brauch seind/ als Lumen maus vñ minus/ vñ Soladinus/ vñ vnser doctores wöllent das sie von dem apoteker bereit werde/wan sie reinigen die feuchtikeit wölche vffsteigen in das haupt/wan sie fürnēlich soluiere flegmatisch matery/nēlich die subteilē wasserigen sūchtikeit. Darumb der Text Desue spricht. Pillule Stomatice nostre reinigē den magē/das haupt/stercken die deuung vñnd reinigen den magen von seiner bösen sūchtikeit der zerstörung der Brust/ bringe lust zu essen denen die maßleidig seind/den werden sie billich geben.

Auß was vrsach die Brust vñ lung gereinigt werden mag mit Dya Turbit simple/wil ich hie offenbaren.

Dia turbit simplex dē na

men empfacht von Turbit/wölcher daryn gat vñ keyn and solutiū oder purgierūg/ zu vnderseheit. Dya turbit cum Reubar/ta/ vñ Dya turbit cum agarico gefaszt vñ Petronio dem signano/ in dem cap. von dē

layierenden erzneyen/super nono Aliman/ foris/ doch ein ander auch meisterlich gebrucht würt von den moderns. Dya turbit cum hermodactilis darumb das sie fürnēlich purgieren vñ vstreiben od ziehe die flegmatisch feuchtikeit/wölcher eigenschafft ist bei dem gleichen von dem ich hie keyn meldung thū/ sünd allein Dya turbit simplex/wölchs im vorgeantē cap. stott dyarob cum turbit welch vast im bruch vñ vbung sunden würt von allen apotekern gemacht vñ bereit werden sol/wan sie fürnēlich alle vberflüssig kalte flegmatische sūchtikeit der Brust/des magens/ der lung/ leber vñnd ingeweid ouch die vffern glieder vñ gleich zu im ziehen vñnd austreiben darumb nit vnbillich in diß wasser genommen werden mag/je doch mit zūsatz Trocisci de agarico/welchs eigenschafft vñ ein vff seihen der Brust seint.

¶ Vñ was vrsach ingöd od' gescherpft würt diß wasser mit trocisci de agarico

Trocisci de agarico oder

agaricus trociscatus welch dē nomen empfahen vñ agarico der darin kōmen ist/hab ich oben gefaszt in den simplicibus wienant tyracam machen sol/ Deren beschreibung in keinem Antidotario sunden werden/wā jez die moderni ein cōpositū zūsamē gesezt vñnd gezogen hond vñ dem simplicibus vñ Desue auß der ler Galieni ich dir zōg mit wölcher vil medicin der Brust gescherpft werden/wann warumb sie fieret dy groß flegma darzu coleram rubeam vñ melancoliam/darumb sie entledigt die grobe vñ fülte schlammig sūchtikeit/darumb Galienus im vorgeantē cap. von agarico spricht das sie soluiere vñnd austreib coleram vñ flegma vñnd grobe schleimig vñnd fule sūchtikeit/ sein eigenschafft ist reinigen das hirn vñnd neruen vñnd alle empfindliche glieder vñnd lacerten vñnd austreibt die materien welche seint in mica das ist das ruckbeinmarck/ vñnd in iren orten oder enden/ vñnd reiniget die lincke Brust von schleimiger suler feuchtikeit vñnd reiniget den magen/ leber/ milcz/ niereu/ vñnd der strawen

matrices / aufstreibt die matery der gleich darnin Democrates nant agaricum ein dienstbarlich artzney/dan sie dient zu nutz jedem theil des leibs in sunderheyt der innerlichen schmerzē des leibs ist sie ein wunderbarlich artzney zūm alten hauptwe vnd epilepsiam das ist ein schnel vnsinkeit die da zu fallen mit einē schwindel vnd bewegūg der glied gleich als einer leidet der den kröpf hat vnd eigentlich zūm schwindel/vn hilfft auch dem Vaniacifals werē sie tüffelhaftig vnd melancolicis vn gebrechten der neuren vnd geschweten des hirms vnd ist wunderbarlich ein gūt artzney Asmaticis schwerūg des othams vnd schwere der lungen vnd brust vnd heilt den schmerzen des magēs vnd der innern glider/vnd ist ein artzney d verstopften müter/vn eigentlich d gelsucht vnd wasser sucht vnd grobi des milz/ vnd schmerzē der lebern/ein offentliche hilff der nieren / wañ es heilt ir geschwer/ vnd reizt den harn/vnd der strawen ir zeit vnd süfert matricem vn nimpt hinweg die wüste der haut gibt ir gūt farb vnd treibt auß die würm/vnd stillt den schmerzen der gleich der hüfft/vnnd ist großlich wider die alten febres/ mancherley materiē wañ als Dya scouides spricht die krafft Agarici ist langsame würckung vnd blöd aber vast gūt darumb so wirt darzu gethon etwan dz drit theil Salgame darauß gemacht werden Trocisci mit Secaniabim das ist roß hünig/Humain gesprochen hat/wañ Mellicratum ist hünig wasser/darauß wirt krefftig sein würcken/Vnd hali spricht auß im den. vj. teil Keisim ist liebstickel somen oder Dauci ist Vodels nest somen / hab ich dir erclert in de Simplicibus wie mā den Trociscac machen sol/ vnd das siedt theil Salgame gemacht werde Trocisci mit Slyn frisches Polypodij das ist Engel süß wurzel/ Judeus spricht mit Vymel Squilico sein würckung gegroßt wirt vnd so mā im etwas scharpffes zu thun/sein krafft gesterckt wirt/ wañ Galienus spricht/dz gemacht werden vs im trocisci mit wein darin gebeisset ist weisser imber gepuluert vn darein off vnd getruckt/so sei sine würckig

erfüllt/ so man im zu thut Spicanardi/ od teß wasser das ist molken/ so aber die maß oder dz gemacht/dit mit genugsam geoffenbart ist/wil ich die hie eigēlich schreiben vn leren wie mans machē sol/ Aber vnser doc tores wellen nit also haben wie man es machen sol darumb wil ich die selbē geschuffte schreiben wölche von den vnsern also geordnet seint dz mā sy also mach vn nit anders. Es werdt genumen ein psunt gūtē weissen wein.

Weissen imber gepuluert ein lot gefo tte bis zum dritten theil.

Darein werd gebeisset vser lesen weiß Agaricum als veil nach deinem gefallen gepuluert laß dariüber stō tag vn nacht. Vn dar nach werden daruß geformert Trocisci vnd gedōt am schatten. Aber Lumen minus ist also.

Recip. Agarici electi et mundi vnc. i. ꝑ.

Salgame. vnc. ꝑ.

Zinziberis ʒ. i. et. ʒ. i.

Fiat Trocisci cū Vymele Simplicis/ aber nit gefallen sie nit.

Ob aber die Trocisci gemacht werde von bösem Agarico / so werdent sie ganz schwarz an der farben. Vnd wan man sie macht mit weissen rundem brüchigen Agarico der do sieß ist in dem geschmack/ so werde sie dan weiß/ an der farb vnd seint auch besser. Etlich sprechen dz vnderscheid sei zwischen Trociscis de agarico/vn Agarico Trociscato/ aber d jetzundigen artzet meinung ist es sei war das zwischen Agarico trociscato vnd Trocisci de agarico ist kein vnderscheid/ nemlich so sie gemacht werde nach der beschreibūg die gesagt wirt vnd ist von Galieno. Es ist zu merckē so du in der star der ynbeißung zinziberis nimest Vymel vnd mach darvon Trociscos wie die fordern / dan so seint sie genat agaricus trociscatus cum Vymel/ des würckung auch hoch gelopt wirt.

Auß was ursach pillule de Agarico gegeben werden wil ich hie offsenbaren.

Pillule de agarico de
 Namen entpfahen von Agarico d
 darein kumet vnd von Desue ge/
 setzt in de Antidotario/welch auch
 von Auicenna gesetzt würt in dem. v. Fen
 in dem capitel de cura asmatis/in dem kei/
 chen der Brust/Lumen mains spricht dise
 Pillule vil in Bruch vnd vbung seind vnd
 darumb Saladinus / ein jeder apoteker
 sie haben sol darumb das sie reinigen das
 haupt vñ Brust vñ aller grober fauler sñch/
 tikeit wan sie aufledigen die groben vñnd
 anhangende humores/darum sie gut seind
 für Astma peripleum oniam vnd den alten
 hñsten der schwerlich zñ vertriben ist darñ
 sie hie an diesem ort ingethon werden mit an
 der medicin.

¶ Trocisci alhandel / warumb sie ge/
 numen werde in ander composita/ als Pil/
 lulen/wilich dir hie offenbaren.

Trocisci Alhadel von in
 selbes nit in Bruch noch in vbung seindt je
 habē sie ein soluiende krafft die grobe fleg/
 matisch materi vñ zñ treiben durch die Co/
 loquint / wölche darein kumpt dar mit an/
 die soluiende Pillule oder artzney zñ scherp
 fen sie fast gebrauchet werden/man mag vnd
 sol sie auch nemen vñnd genumen werden
 an stat des Coloquint/darum das der Co/
 loquint gerecht fertiger ist.

¶ Zuß wölcher vrsach Dia prunis la/
 xatiuum in dis wasser genumen werd wil
 ich hie offenbaren.

Dya prunis laxatiuum de
 namen entpfahet von den Pflumen vñ la/
 xieren den artzney / wölche doz yngond de/
 ren Beschreibung manigsaltig funden wer/
 den/als dya prunis non solutiuum/ oder sint
 pley/ vñ dya prunis laxatiuum von der ich
 hie schreiben bin/wölch da ist vñ der ler des
 Antidotarij Nicolai / welchs in Bruch vnd
 vber all bereit funden würt/wan sie aufstrei
 bet die heissen scharpfen colerischen febrēs
 allermeist die nit downen mügen / wann sie
 dringet wider den Apetit des magens das

er wider essen würt / welch verloren ist von
 der colerischen materyen/vñ die febrēs Si
 nochus welche kumē von vnreinem geblüt
 von einer lebern/wan sei reinigt vnd rech/
 fertiget die leber/ vnd ist gut zñ dem entzün
 ten magen/vñ leberen / vñ löschet de durst
 vnd die hitzige natur.

Warumb dyasene in disz
 wasser gnumen werde sol/wilich hie leren.

Dyasene den na=
 men entpfahet von den Blet
 tern des semitz/wölche darñ
 gond vnd jeden wol Bekant
 ist vñ der ler des Antidotarij Nicolai/wel/
 che beschreibug manigsaltig funden würt/
 aber allein verstanden werden sol wölche
 Nicolaus setzt / surnemlich gut ist den me
 lancolicis dy alzeit truren vnd schwermü/
 tig sein/wan sie reiniget auß das miltz von
 aller seiner vnreinkeit wölcher beschreibun
 gen zwo funden werden/ wölche auch beid
 in Bruch seindt nach den landen da sie ge/
 macht werden / ist aber hienit anders zñ
 verston dan die vñ Nicolao gesetzt würt.

¶ Warum man gebe Pillulas Indas
 vnd was krafft sie haben wilich dir hie off/
 senbaren.

Pillule inde zwelche ge
 schuben hat Hali werden gesetzt im Anti/
 dotario Desue / gemeinlich gemacht vñ
 vberal bereit funden wan sie habē nutzbar/
 licheit vnd hilfft surnemlich für melancoli/
 sche tranckheit/ nemlich von der verbiant
 ten melacoly die da leichtlich entledigt würt/
 sie soluiert auch die groben vermusten ma/
 teryen vnd auch die vnuerbant melanco/
 ly/ darumb das die starck ist vnd krefftiger
 das vnrein miltz/vnd Pillule inde dem na/
 men empfahen von den Mirabolanis in
 dis die darein gond wan sie seint behulfflich
 für alle tranckheit d melancoly zñ Krebs vñ
 vñszikeit vñ morfea nigra der schwarzen
 wölche gar böß vñ schwerlich zñ heilē seint
 vñ für das siertäglich feber welches kumpt
 auß der melancoly eines vnreinen miltz.

Das dritte buch.

Warum vnd war zu gut
ist *Benedicta* wil ich dir hie offenbaren.

Benedicta gelegnet ge-
nant darum das es vñ allen gelopt vñ wol
gesprochen würt dise larweg welche vñ *Ni-*
colao gesetzt würt in dem *Antidotario* / wel-
che vñ treibt *flegma* / aber ich glaub das
sei nit war / wan man ansicht die *simplicia*
so do bei sind *Dyagridium* fünf dragma
vnd der gleichen *Turbit* nit mee dan. *v.* so
aber *Scamonea* od *Dyagridium* scrup.
j. vbertrifft me im außseren die *colerische*
süchtheit / dan *z. ij.* *Turbit* auß treibet die
flegmatische matery / des gleichen d' *Alloes*
in gestalt der pillule auch thut. Wollen wir
dan vñ leren *flegma* / so len wir *Scamo-*
nea mindern am gewicht vñ *turbit* oder an
der ding mer an gewicht die *flegma* vñ le-
ren als *Algarico* vnd *turbit* so fast dz sie her-
schen vñ vñ treiben die *flegma* gegen der
Scamonee oder *Alloes* im vñseren der *Co-*
lera / wan warum so das *confect* vñ streiben
sol die *flegma* / von not ist dy wurzel *Tur-*
bit ein fundament vñ darum wil ich sagen
von der wurzeln *turbit*. *Allo* *Johannes de*
sancto Amando spricht *super Antidotarij*
nicolai / *turbit* ist ein heisse truckne wurzel
dy hol vñnd weiß ist die best treibt auß die
süchtheit im magē begriffen vñ jngeweid /
wan sie vñtreibt die *suprile flegma* so vil
es an im selbs ist / aber mit imber lert sie vñ
grobe *flegma* / als *Alicenna* spricht sie le-
ret auß verbrante feuchtheit / Aber vnder-
scheidlich / dan warum sie vñ tribt verbran-
te matery / so sie geben würt in einer süchten
substanz / aber wan sie geben würt in pul-
uers weiß / als pulluelert sie vñ *flegma* das
ist darumb das sie lenger ligen im magen /
dahar macht *Rasis* im *Almasoris* / dauon
ein gut puluer zu vñstreibung die *flegma* /
also das von *turbit* genügt darnach dem d'
krankheit vñnd gen siechen gebürt / dan et
wan munder ingeben in der vile / das halb
so vil ist / vñnd zucker als vil der beider ist /
darum nimpt er *Turbit* *z. vi.* Ingeber *z. v.*
vnd zucer *z. xv.* vñnd das ist fast gut nach

dem als hernach geseht würt. Zum ersten
sol genumen werden zu dem fundament d'
argney so vil nutz ist dem krankten vñ dar-
nach halb so vil in d' proportz vñ der hilff /
als. *z. v.* ingebers. *z. v.* *Turbit* genummen
seint darum wan sie sein heiß vñ trucken /
darumb zu hindertruckung irer hitz vñnd
truckne würt so vil zucker dar zu gethō als
von den beiden.

Benedicta reingigt *fleg-*
ma von den gleichen / vñnd nieren / vñnd blad-
sen / als *Nicolaus* spricht / auch *Areticam* /
vñ *Podagra* / wan darum seint etliche *Sim-*
plicia die den magē stercken / dan *Scamo-*
nea ist dem magen vast wider / *Gario* fill
rosen seint in ir / auff das sie bezwingen die
bosheit der argney. So seint etlich dar in
welche zerlassent vñnd zertheilen die *flegm-*
ma in dem nieren als *Saxifragia* (*Wul-*
solis / vñ in den gleichen / als *Macro piper* /
Sparagus Carui / *feniculi* darbei seint et-
lich / welche das hertz krefftigen als *Wacta*
vnd *saffron* dan *Scamonea* ist seint dem
magen vñn herten / *Salgema* dar in gat dz
es die argney mach desser belder absteigen
das sie nit dem magen schad vñ seint etlich
die zertreiben vñnd zerteilen die *flegma* vñnd
zerschneiden / als *senchel* *somen* vnd *carui*
vñnd seint etlich da die auffsehen haben zu
den gleichen wan sie ziehen die *flegma* von
den gleichen vñ stercken sie mit ir *sthyridet*
das ist zamen oder behalten die sie haben /
die matery nit zu nemen / darum so wir wöl-
len *Benedictam* geben durch willen der glö-
der / der gleich sollen wir nieren vñnd im zu
setzen / welche da ansehē die gleich / also das
sie geschöpffst würt mit *Hermes actilis* so
würt sie dan genant *Benedicta cum her-*
modactilis / wan sie also geschriben vñnd ge-
setz ist im *Antidotario* / aber in ein alte *Ant-*
idotario hab ich funden also. *Recipe* *Esu-*
le preparate *vnc. ij.* *Turbit* *zuccari.* *ana z.*
v. *Dyagridij* *Hermes actili* *ana.* *z. v.* vñnd
also fürbaß vñ dan also möcht mā sie wol
heissen. *Benedicta cum Esula* / welche dan
purgiert mer *flegma* dan *Colera* / so werd
dan nider geleit die obgenant *disputatz* / als
sch

auch gesprochen hat Rosa anglica das Nicolaus falsch geschriben hat / das sie purgier flegma / sunder mer coleram das ich glaub disen Antidotarium nye gesehen oder gelesen hond. Aber von der benedicta mag man gebē ein lot / aber wirt sie gescherpffet mit Scamonea / od Esula / oder Hermodactilis / werd geben drey quintlin oder zwey. Du solt auch wissen das Rasis wil dz Turbit hat kein zaum / wañ sie bringt dem leib keinen offenbarlichen schaden / darüb Benedicta billich zū gesetzt wirt nach irer machung in dis wasser geordnet.

Was vrsach güc ist oder in gondt Kathericum in dis wasser.

Katarticum imperiale bedüt Katarticiū ein laxatiuū Imperiale ist keiserlichen / wañ sie vmb des Keyfers willen gemacht ist / vnd darumb sieden zarten leuten zū gehört / für welche es funden vnd geordnet ist / wañ es laxiert on alle widerwertigkeit vnd lezung / wañ es vstreibt alle feüchtheit coleram vñ flegma vñ melancoliā / vnd ist vaff heiß / wañ sie hat vil hiz in ir zeücht flegma von dem haupt / darumb sol sie nit geben werden dreitegliche feber deren materij ist sufer Colera darumb dz sie heiß ist sol sie nit geben werde / die materij sey dan vor gedauwet / dan wirt sie geben den teglichen vnd vierteglich vnd dreyteglich / wañ Tertiana erkant ist / gesamlet vñ colera vnd flegma / leret auch auß feüchtheit in der brust / so man sie gibt mit gekochter Liquiricie / darumb der teyt spricht sie ist eigentlich güc den feiß / ren die alweg verstopfft seint / vñ den lenden süchtigen vnd für wind des magens vnd ingeweid / wañ sie purgieret on arbeit / darumb sie ein yeder Apoteccker gemacht vnd bereit haben sol / nach der beschreibüß des Antidotarij / Nicolai / Johannes de sancto Amando spricht ein gut regel ist wañ man ein laxierende artzney geben wil / so sol geben werden mit ge-

kochter artzney darzū dienen das ist das das glid sterckt vnd die materij gediger / tert würt / mag geben werden gesunde vñ siechen / darumb so nemen etwan die gesunden on digirierung ein quintlin oder zwey aber besser ist nach der digirierung als wolrestu gebē Katarticum imperiale zū einer vñlerung flegmatis werd vermist mit einem hizigen Syrup aber Colera mit ein kalten / dan mag er nemen. ʒ. ʒ. oder ʒ. bis zum vierden vñnd dem trancken vor der douwung / so lert es vñ alle feüchtheit aber wañ sie sol Colera vñstreiben / werd sie gescherpffet mit Scamonea / aber flegma mit Esula melan / colia mit lapidelazuli.

Was vrsachen eingot Contripon / wil ich dir hic offenbaren.

Contripon vñgeleit werde mag zerribē oder zermalen den stein wañ Zitros ist stein Tripon zermalē oder zerreibē den stein / ist vñ der ler Antidotarij Nicolai wer sie nützet bedarff sich nimer meer besorgen / der stein in beküern ist / vnd löst vñ die harnwind vñnd gewind nimer mee schmerzen des risenden stein nach der lenden.

Was vrsach güc seindt Pillule imperiales.

Pillule imperiales vñgeleget werde keiserlich Pillule / darumb das sie zarte leuten zū gehörent / wañ sie seint ein er senfften linden solnierung oder lerung von welchen manigfaltig beschreibung funde werde. Jedoch so macht man oder werde gemacht nach der leer Reinhardt de villa noua / Aber Cristofferus de hon. super antidotario Wesuelegt vñ sie werden meisterlich gemacht für die Künig vnd Keiser / darüb sie also genant werde aber Zume minus spricht dz pillule ante cibum et post cibum seint Pillule imperiales / das wider spricht Zumen maius. Doch ist kleiner vñderscheit in den simplicibus. darumb vnser doctores wellen

Das drit buch

das sie gemacht werde nach diser beschreibung/welche Reinhardus de villa noua setzet/zü stercken vorab das hirn / hertz/ leber/ vnd nieren/ so sie zü blöd seint / wie wol sie layieren bringt freud verziehung der growheit des hars vñ für zerstöliche faule des magēs/stercket dz gesicht/treibet vñ die wind vnd alle flüss des hauptes vñ ist dis jr beschreibung wie man sie cöponieren sol.

Amomi	Anisi.
Masticis	Zinziberis.
Cardamomi.	Zodoarie.
Macis	Nucis muscate.
Cariofilorum	Croci.
Cubeborum.	
Zigni aloes.	

Turbit	Wanne.
Agarici	Sene.

Spice Rosarum:

Mirabolanzorum. omniū añ. ʒ. ʒ.

Reubarbara ad pōdus omniū sūt ʒ. iiij.

Aloes ad pondus omnium sunt ʒ. vi.

Fiat pillule cum sirupo rosato.

¶ Warzū güt vnd genömen werden Pillule Benedicta.

Pillule de benedicta meisterlich seint vñ dem namē der pillule nit fundē/sund jr beschreibung wirt vñ dem electuariū Benedicta gesatz den honig vñ gelasen/darfür genumē Aloes zü pillulen gemacht/darumb das sie lenger im magē bleibē / vñ von ferre an sich ziehen darzū mer die fleugma purgiert dā ob sy werd gebē in einer weichē gestalt mit süchte getemperiert als Johannes de sancto Amando in d vor gemeltē benedicta gesprochen hat von dem puluer zü nemen welchs vñ Rasi in nouo Almāforis stot/darumb auch nemlich sie soluiere matery flegmatis die vermist ist mit colera hand auch stercker krafft zü offnen die verstopfung aller glider vnd seint bequem dem stein der nieren vnd der blasen / vnd der behaltung vñ verstopfung des hirns vñ wert colicā passionem darumb es hie nit vnbillich gebrecht werden sol.

¶ Sanguis hirci / vñ was vrsach güt ist das bocks blüt / auch wie man das bereiten sol.

Sanguis hirci des bocks blüt

zū entpfahen vnd bereiten ich manig beschreibung funden hab / doch ich die beste erwellen / vnd die anderē vermeiden wil. Der bock. Dwie fast ist erhöcht die krafft des boz blüt in der brechung des steins so vast gelobt vnd geadet das es bey Auicenna genant ist Manus dei Wan es ist ein arznei als ein schatz von seinem regiment das blüt zü deren lert Auicenna im capitel sanguis hirci Aber von der maß das zueffen redet er mit Reinhardus de villa noua im anderē büch im capitel de vitio lapidis in den lenden vnd in der blasen Redt clerlich vñ spricht das boz blüt gezogen .xx. oder .xxx. tag von den blütere des epheiß oder steinbrech in den hüt tagen getödt vnd gedert vnd gepuluert Darnach spricht er aber dz blüt des boz in den hunztragē getödet vorhin .xx. tag mit dem laub des epheiß oder steinbrech ernert. Vnd also thün etlich vñ einander weiß als man findt bey. Bernharde de gorgonio genat lilii medicina im capitel von schmerzē der lenden periodali durch jrer verstopfung willen. Da er spricht Trocisci sanguis hirci für sich selbe / darumb nim ein alten bock vñ für in mit gerste / fenchel / peterlin / bibinel steinbrech merhirs / verbenā / filipendula vñnd der gleichē welche da seint diuretica als treiben den harn vnd nach langer zeit so enthaupt in. Vnd das erst vñ das lest blüt thün hin vnd dz mittel behalt vnd mach Trociscos vñ trucke sie an dem schatten an einer durren vnd lüfftigen stat vñnd salb siemit balsam dielenden vñ blasen.

Johānes arculanus im capi. von dem stein d nieren Spricht das blüt des bocks bereit nach kunst ist krefftig vñ die moß der bereitung ist / dz du erweleff ein vierierigē roten bock od darbey / vñ speiß in ein monat lang vñ krüter vñnd

gr
ter
hü
lin
cte
na
vn
wü
bel
dei
dee
blü
die
wa
dar
vni
P
che
lend
fron
nit
ter g

Pillule de hermo-
dactylis
f. 194

den werde als maior vnd minor beide in
bruch vnd vhung seind vñ vberal bereit
funden werde Cristofferus de honestis si-
per Antidotario mesue spricht vñ so stot
Pillule hermodactyl on zusatz werd ge-
numē maior vnd nit minor von den ich
hie nit meldung thün sunder von den ma-
ioribus versücht vnd bewert für schmerz
en der gleych vñ das gesücht der füß Po-
dagra genät von kalte sachen vñ schmer-
zen der nierē/welche seint von fleugmat-
ischer matery zū soluiēren welche seind in
den gleyche Zumē mains spricht Pillule
hermodactilorum maiores seint die wel-
che man inbruch hat/vñ habē den namē
darumb das me simplicia in jr beschrei-
bung gōt dan in minore. Aber rasis in
noua Allmansoris hat einander beschrei-
bung aber nit inbruch.

¶ Warzū geben werde Pillule fetida
maiores wil ich hie offenbaren.

Pillule fetida d beschreibung
auch zwo fürnemlich fundē werde im an-
tidotario mes. nemlich maior vñ minor

wiewol vil and beschreibūg auch geschri-
ben werde von den ich hie kein gedechtnis
thū Pillule fetida den namē entpfahen
von den Gummi/welche stincken die dar
yu kōmen/seint gemeinlich inbruch vnd
wan stot pillule fetide on zusatz sol genom-
en vnd verstandē werde maiores vnd nit
minores/wā sie seint gemeinlich inbruch
vnd vberal bereit funden werde/wā sie
soluiēren mechtiglichen die grobē fleug-
matische vñ zehen matery die da behal-
ten seint in den gleychen in dem hirn/ vnd
in den nerische glider doch jrbruch ist am
end d vorgeñäten Franckheitē der nierē
nemlich in paralysin vñ podagra vñ an-
der Franckheit d gleych Aber pillule fetide
minores werden etwan meisterlich ge-
brucht welche da seint vñ der leer mesue
refert im antidotario spricht der text/
ie seint güt für das parlyß vnd fallende
ucht vnd wider laster das da kumpt von
rober flegma vñ für alle windigkeit/vñ
macht gesunde die zerlassen glider vñnd
hilff den lenden süchtigen.

**Ein wasser so ein mēsch zū vil
zūstulgar** / sol man dz trincken morgens
mittags/vnd abens/etwan auch zūmit-
ternacht/eides mal zwey lot/versetzt den
vber flüssigen stülgang.

- Lim breit wegrich safft.
- Burzelen safft Onzeitig schlehe safft.
- Wild bieren safft yedes. xvij. lot.
- Rosen knöpff wasser. vj. lot.
- Athanasie magne. iij. lot merridat. j. lot
- Pillule stiptiaz sedm Nicolaum. j. lot.
- Isst der mensch schwach vnd omechtig/so
werde darzū gethan ein quintlin berlin
rein gepuluert. Seint aber die derm ver-
fert od geschundē von dem langwirigen
stülgang / so werd darzū gethon zwey lot
gūm Arabici. Het aber der mensch gros
schize vñ brennē im leib vñ in den derm
en/das er nit schlaffen möcht/so werd da
zū gethon requies magnæ sedm Nicolaū
ij. lot. Disß werd gedistilliert per alem bi-
cum in balneo Marie zum dritten mal/
vnd gebrecht wie vor geschriben stat.

Pilule de hemo-
dactilis

f. 194



grafs die dartzu eigenschafft hant als ba-
teng fünffinger frut capille veneris mer-
hirs steinbrech hirtzung ephrey auch peter-
lin ist güt epff vñ fenchel/ gib im zu trin-
cken güten weissen claren subreilen dar-
nach wirg in in dem monat Des Augsts
vnd ziche im vß sein blüt vñnd das erst
wirff hin vñnd das lest/ aber das mittel
behalt vñnd der Nicolaus Florentinus in
dem fünfften büch im capitel von der cur
des steins durch trincke spricht das bocks
blüt / ist das man nimpt in d zeit als sich
die treublin ferben als im Augst monat/
wan warumb dan ist das blüt scherpffer
darumb so derze es in ein steinen hassen
vñnd der bock sy vier jertig.

Pillule de hermodactilis wel-
che den namē entpfahen von den wurze-
len der wilden zeitlosen oder wilder Saff-
ron oder iuchwurzelgen genät seint aber
nit der wild saffron mit welchem d schert-
ter geferbte wirt derē beschreibūg zwofun-
den werde als maior vñnd minor beide in
bruch vñnd vhung seind vñ vberal bereit
funden werde Cristofferus de honestis si-
per Antidotario mesue spricht vñ so stor
Pillule hermodactily on zūsatz werd ge-
numē maior vñnd nit minor von den ich
hie nit meldung thūn sunder von den ma-
ioribus versucht vñnd bewert für schmerz-
en der gleich vñ das gesucht der fuß Po-
dagra genät von kalte sachen vñ schmer-
zen der niere/welche seint von fleugmat-
ischer matery zu soluiere welche seind in
den gleichē Zumē mains spricht Pillule
hermodactilorum maiores seint die wel-
che man inbruch hat/vñ habē den namē
darumb das me simplicia in jr beschrei-
bung gōt dan in minore. Aber rasis in
noua Almanforis hat einander beschrei-
bung aber nit inbruch.

¶ Warzū geben werde Pillule fetida
maiores wil ich hie offenbaren.

Pillule fetida d beschreibung
auch zwofürnemlich fundē werde in an-
tidotario mes. nemlich maior vñ minor

wiewol vil and beschreibūg auch geschri-
ben werde von den ich hie kein gedechtnis
thū Pillule fetida den namē entpfahen
von den Gummi/welche stincken die dar-
yn kōmen/seint gemeinlich inbruch vñnd
wan stor pillule fetide on zūsatz sol genom-
en vñnd verstandē werde maiores vñnd nit
minores/wā sie seint gemeinlich inbruch
vñnd vberal bereit funden werde/wā sie
soluiere mechtiglichen die grobē fleug-
matische vñ zehen matery die da behal-
ten seint in den gleichen in dem hirn/ vñnd
in den nerische glieder doch jrbruch ist am
end d vorgehaten Franckheitē der niere
nemlich in paralysim vñ podagra vñ an-
der Franckheit d gleich Aber pillule fetide
Minores werden etwan meisterlich ge-
brucht welche da seint vß der leer mesue
gesezt im antidotario spricht der text/
sie seint güt für das parlyß vñ fallende
sucht vñ wider laster das da kumpt von
grober flegma vñ für alle windigkeit/vñ
macht gesundt die zerlassen glieder vñnd
hilff den lendensüchtigen.

Ein wasser so ein mēsch zu vil
zūstul gat / sol man dz trincken morgens
mittags/vñ abens/ etwan auch zūmit-
ternacht/eides mal zwey lot/ verstell den
vber flüssigen stülgang.

Vñ brei wegrich safft.

Wurzelen safft Vñseitig schlehe safft.

Wild bieren safft yedes. xvij. lot.

Rosen knöpff wasser. vj. lot.

Athanasie magne. iij. lot metridat. j. lot

Pillule stiptiaz sedm Nicolaum. j. lot.

Ist der mensch schwach vñnd omechtig/so
werde dartzū gethan ein quintlin berlin
rein gepuluert. Seint aber die derm ver-
fert ob geschundē von dem langwirigen
stülgang / so werd dartzū gethon zwey lot
gūm Arabici. Het aber der mensch gros
sehige vñ brenne im leib vñ in den derm-
en/das er nit schlaffen möcht/so werd da
zu gethon requie magna sedm Nicolau
ij. lot. Diß werd gedistilliert per alembi-
cum in balneo Marie zum dritten mal/
vñnd gebrecht wie vor geschriben stat.

Das drit buch

stülgā. **Aber einander Wasser so ein**
mensch zu vil zu stül gar / vnnnd das mit
blüt ver mist ist / sol man sein trinckē des
morgens / mittags / vnd zu nachts so man
schlafen wil gon / yedes mal .ij. od. .iij. lot.
Das wasser sol also gemacht werden.
Nim breit wegerich wasser.
Jung eichen laub wasser.
Katzengel wasser yedes .xij. lot.
Deschel krut wasser.
Rosen knöpff wasser yedes .vj. lot.
Karten krut wasser .iij. lot.
Tormentillen wurtzelen.
Serpentin wurtzelen ist Bisforta yedes
ypoquistidos Balaustric. .j. lot.
Boli armeni
Sanguis draconis.
Zap. Ematitis rot Corallen.
Perlin yedes ein quintlin.
So man aber besorgen ist die schindung
der derm / so werd darzu gethon.
Gummi Arabici ein lot.
So aber wetagē vnd brennē in den der-
men wer / vnd der mensch nit wol schlaf-
fen möcht / werde darzu gethon.
Sya Codion. .ij. lot.
Opj Thebaici ein halb quintlin.
Croci ein dritteil eims quintlins.
Was zu puluern ist werd gepuluert / vnd
alles vnd einand in ein glasi gethon / mit
ein lägē hals / vñ wol vmacht / vñ gesetzt
acht tag zudigirierē in rosmist / vñ dā ge-
distilliert per alepicū in balneo marie vñ
dā wid vber die feces gossen. Dz sol zum
drittē mal geschehen / dā so ist es gerecht

Ein gemein wasser für die ar-
men / so sie zu vil stülgangs haben so man
sein trinckē morgens / mittags / vnnnd zu
nacht so mā schlaffen wil gon / yedes mal
vff. .iij. lot. Das wasser mach also.
Nim breit wegerich wasser.
Wild bieren wasser Wurtzelen wasser.
Rotzarnrosen knöpff wasser gleich vil.
Vndereinand gethon. Wiltu wissen die
warheit so liß vō yedem an seinem buch /
stabē. in lib. de arte distillade de simplicia.

Ein ander gemein Wasser dz
den stülgang stopfft.

Nim wild bieren wasser. .xij. lot.
Breit wegerich wasser. .viij. lot.
Wurtzelen wasser
Kürten wasser yedes. .vj. lot.
Katzengel wasser
Deschel krut wasser yedes. .iij. lot.
Misch die wasser vndereinander / vnnnd
behaltsümbruch.

Ein gemein Wasser welches
da ist für die armen / die da vstopfft seint
vnnnd kein stülgang haben von oberiger
hiz vnnnd dürze des ritten / so man das
trinckē morgens vnnnd abens / yedes mal
vff. .iij. lot / sie werden geweicht vnnnd ge-
lindert / sunderlich so man wil ein huzigē
menschē layieren on sorg / wā es kietet
vnd weicht vnd furdert den stülgang on
schaden. Man mag es auch wol vnder
wein mischen / vnnnd darnach die layatiff
geben. Nim viol krut wasser.
Pappel krut vnd wurtzel wasser.
Gleich vil vndereinander gehackt / vnd
gebrant in einem helm / aber besser ist es
gedistilliert.

Einander gemein wasser für
arm leüt denē die derm vseret seint / nach
ein stülgang / des wassers getrunckē des
tags drey mal yedes mal drey lot.
Nim Breit wegerich wasser.
Eichin laub wasser.
Katzengel wasser gleich vil / vnderein-
ander gethon in ein glasi.

Einander Wasser so einem
menschē der buch von hizen verstopfft
ist welches wasser den buch lindert vnd
erweicht das er zu stül würt gon.
Nim viol krut wasser.
Bappelen wasser.
Zeitlosen krut wasser / dz man nent eims
anderen namen Waslieblich.
Latich wasser.
Burrersch krut wasser.

Engel sieß wasser gleich vil.

Das thut zusamen in ein glas/ vnd setz an die sonnen sich zu vereinigen.

Ein ander wasser so man das trinckt in obgemelter massen/ so ist es gut für schirpffen vnd brinnen der verserten derm in dem leib.

Nim breit wegerich wasser.

Wurzelen wasser yedes ein halb pfundt.

Gülden gansel wasser.

Kazgen zegel wasser yedes. viij. lot.

Misch das vnder ein ander in ein glas.

Ein ander wasser das da güt ist für hitzig geschwer in den dermē so mā das trinckt des tags drey mal/ yedes mal vff drey lot.

Nim Wurzelen wasser.

Blaw violen wasser.

Seblümen wasser.

Bappellen wasser gleich vil.

In einem glas an die sonnen gesetzt.

Ein and Wasser welches güt ist für den blüt stül gang / vnd stellet den frauwē jr krankheit/ so man das trinckt des tags drey mal / morgens / mittages / vnd zünacht / yedes mal vff zwey lot.

Nim rot rosen knöpf.

Das gel bliemlin mit dem semlin in den roten rosen:

Breit wegerich gleich vil.

Dise stück nim alle frisch vnd hack sie vnder einander / vnd bren daruff ein wasser per fornices campane.

Das .xvii. Capitel dis büchs in welchem ich dich lerē wil die wasser zu machē / welche güt seint für wetagen des krimens im leib / frauwen oder man.

In güt Wasser da ein mensch das krimē / vnd wetagen in dem buch / dermē / oder im leib het / als wer es die mütter / so man diß wasser trinckt morgens / vñ nach mit tag vff ein stund / vñ zünacht so man wil

schlaffen gon / yedes mal vff .ij. lot / vñ mist vñ .ij. lot weissen wein / da in einer mass gesotten sy / ein lot gestossen lange zimet vfferlesen / der nit veralt / sunder frisch sy / vñ der kein grawe rinden vffen hab / vñ das sol ein dritteil yngesotte sein / also dz man die zwey teil vnder einander in ein becher thū / vñ den becher heb in ein wasser das warm sey bis es ein wenig warm würt vñ dan getruncken / so sicht man wund. Diß wasser werd also gemacht. Nim wullin wasser das zum dritten mal von den blümē gedistilliert sy / yedes mal wider vber die feces gegossen / des nim ein pfunt in balneo Marie / vñ sol sein von dem menlin / das seint die am langē sten / gel wachsen / vñ von etlichen Küniges kerz / vñ in latinischer zungē rapsus barbarus genāt. Lindē blüt wasser acht lot. Wollissen wasser. iij. lot.

Grossen wurzelen bracht vß schweitz / von etlichen genant gemß wurzelen dar umb das sie gemeinlich funden werdē da gemßen wonen vnd essen.

Christian wurzelen in größe einer mittel messigen kessen yeder vff. viij. lot.

Wurwurz die wurzel.

Wibinellen wurzlen yedes. iij. lot.

Pfeffer kümel dē man gemeinlich ist vff linsen / dē man vō Venedig bringt. iij. lot

Winden somen / ist der somen von d winden die vff den zünen flüchtet / vñ weiß glocken treit / des somen nim zwey lot.

Zangen pfeffer ein halb lot.

Dise stück solle alle vnder einand gepuluert sein nit vff das reiness / vñ darüber gegossen die vorgeantē dry wasser / vñ iij. lot gütten vñ gerechten gebrantten wein der acht oder. ix. mal distilliert sey per alembicum / vñ werd gesetzt in balneo Marie vff drey tag vñ nacht / ein blinden helm daruff gesetzt. Vñ nach den drey tagen so werde das gedistilliert per alembicum in balneo Marie / als ich oft gelert hab. Vñ werd dan wider vber die feces gegossen die in dem glas seint / vñ zum auderē mal gebeisset in balneo marie ein natürlichen tag / das seint. xxiiij.

kk ij